

## Talente tauschen – Zeit tauschen

Wer einen Tauschkreis gründen möchte, kann das auf ganz einfache Weise tun. Man braucht dazu nur ungefähr zehn Nachbarn im Kreis zusammen setzen und rund herum abfragen, was ein jeder gerade benötigt. Welche Nachfrage gerade vorhanden ist. Schon während dieser Erhebungsrunde werden die Teilnehmer/innen feststellen, dass in einem Kreis auf viele Anfragen auch gleich ein Angebot gemacht werden kann. Beispiel: Ein Teilnehmer benötigt Brennholz und ein anderer, der vielleicht gar nicht daran gedacht hat, Brennholz anzubieten hat genügend davon gelagert. Dieses kleine Beispiel eines Marktes kann im Prinzip wie ein DKT oder Monopoly in jedem Freundeskreis, in jeder Nachbarschaft in jedem Dorf durchgeführt werden.

## Tauschkreise

In Österreich gibt es derzeit etwas dreißig solche Tauschkreise, die alle klein angefangen haben und mittlerweile mehrere hundert Menschen als Mitglieder haben. Wer selber keinen Kreis gründen will, schließt sich am besten einem bestehenden Tauschkreis an. Über das Internet kann man leicht den nächstgelegenen Kreis kontaktieren.

Tauschkreise beleben das Sozialgefüge der Menschen. Neue Freundschaften werden geschlossen und Gleichgesinnte entdeckt. Was aber das Befreiendste daran ist: Jeder und Jede kann selber Werte schöpfen. Dadurch wird eines der größten Probleme von uns Menschen geheilt - das Selbstwertgefühl.

## Ergänzung zum Geldsystem

Dass unser Geldsystem ein paar große Schwachpunkte hat, ist mittlerweile wohl jedem bekannt. Die Effekte aus der Zinseszinspolitik lassen Arme ärmer und Reiche reicher werden. Wer nur auf Geld setzt hat sich natürlich an den Finanzmarkt verkauft und leidet dementsprechend mit. Tauschkreise ersetzen den Kapitalmarkt nicht, sondern ergänzen ihn. Tauschkreise haben als Währung die Lebenszeit. Eine Stunde meiner Zeit ist gleich viel wert, wie eine Stunde deiner Zeit. Deshalb haben Tauschkreise auch die Fähigkeit eine gesunde Kritik an den bestehenden Verhältnissen zu üben. Wer Mitglied eines Tauschkreises ist lebt nicht auf einem anderen Stern, sondern bringt in das Antlitz unseres Wirtschaftens menschliche Züge herein.

## Wachstum

Unser modernes weltweites Wirtschaften basiert auf dem Glauben an unendliches Wachstum. Früher mussten Firmen alljährlich, heute tun sie es quartalsmäßig, ihre Wachstumsraten bekannt geben, die über Weh und Ach, über die Bonität so einer Firma alles aussagen. Doch wer in die Natur schaut, wird feststellen, dass es so ein unendliches Wachstum nirgends gibt. Die Bäume wachsen nicht in den Himmel und auch die Menschen nicht. Haben die Menschen einmal ein gewisses Alter erreicht, und das äußere Wachstum eingestellt, so ist die Zeit gekommen um innerlich zu reifen. Tauschkreise empfinden dieses natürliche Wachstum nach, ja machen es sogar zum Programm.

## Regionalität

Aus der Idee des Tauschens und der Ergänzung des Kapitalmarktes sind in letzter Zeit in Europa mehrere Versuche gemacht worden, um so etwas wie eine Regionalwährung ins Leben zu rufen. Auch in der Steiermark wird an einem Projekt mit dem Namen „Styrion“

gearbeitet. Tauschkreise sind Beleber von regionalem Geschehen. Gleichzeitig bringen sie einen regionalen Mehrwert. Nur wenn die Menschen nahe beieinander wohnen oder sich zu Tauschfesten oder Tauschstammtischen treffen können, macht die Sache einen Sinn. Natürlich gibt es auch globales Tauschen, das machen Staaten oder große Firmen unter sich aus. Es gibt auch monetäre „Barteringsysteme“, doch damit haben die meisten Tauschkreise nichts zu tun.

### Phantasie und Kreativität

Manchmal wird uns Menschen vorgegaukelt, dass wir als Einzelne nichts machen können, dass wir nur ein Rädchen im großen System sind. Doch das stimmt nicht. Gerade die Gründung eines Tauschkreises, oder das Mitmachen zeigen, dass wir in der Lage sind aus dem bisschen was wir können und haben mehr zu machen, als es zuerst der Fall zu sein scheint. Kreativ sein heißt schöpferisch sein und das ist bei so einer Initiative alltägliches Erlebnis. Genauso wird unsere Phantasie beflügelt, wenn wir einmal darüber nachdenken welche Talente wir haben, was wir einbringen könnten. Gerade das macht uns Menschen zu wunderbaren Wesen: Wir können unsere Phantasie entwickeln und damit wirtschaften.

Hans-Peter Premur,  
Pfarrer an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt  
Mitbegründer des Kärntner Talentetauschkreises  
[www.tauschkreis-kaernten.at](http://www.tauschkreis-kaernten.at)